

# IBOBB:

**Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf**

**Standortkonzept der**

**SMS Sandl**

Autor:

Sebastian Gattringer BEd.



# 1 Inhalt

2	Schulstandort Sandl:.....	4
2.1	Schwerpunkte:.....	4
2.1.1	Hinterglasmalen.....	4
2.1.2	Bewegung und Sport .....	4
2.1.3	Erste Hilfe.....	5
2.2	Leitbild:.....	6
2.3	SchülerInnen und Personalstruktur: .....	6
2.4	SchülerInnen- und Bildungsberater: .....	6
2.5	Inhalte und Schwerpunkte im Fachbereich Berufsorientierung.....	6
2.6	Berufsorientierungslehrer & Koordinator.....	7
3	Umsetzungskonzept: .....	8
3.1	IBOBB-Arbeitsgruppe: .....	8
3.2	BO im Unterricht: .....	8
3.3	Realbegegnungen.....	11
3.3.1	Tag am Arbeitsplatz der Eltern.....	11
3.3.2	Berufspraktische Tage .....	11
3.3.3	Berufsorientierungsmesse in Wels .....	12
3.3.4	Schnuppertage in weiterführenden Schulen .....	13
3.3.5	Schulvorstellung weiterführender Schulen.....	13
3.4	Workshops und Vorträge .....	13
3.4.1	Workshops und BO-Tool in den 3. Klassen.....	14
3.4.2	Workshops 4. Klassen .....	14
3.5	Bewerbungstraining .....	15
3.6	Präsentation Erziehungsberechtigte .....	15
4	Umsetzung und Koordination .....	16
4.1	Aufgaben des BO-Koordinators .....	16
4.2	Aufgaben des Bildungsberaters .....	16

4.3	Aufgaben der BO-Lehrer .....	16
4.4	Zeitliche, inhaltliche und personelle Koordination.....	16
4.5	Lernunterlagen .....	17
5	Nützliche Links .....	18
6	Anhang .....	19
6.1	Überblick Berufsorientierung 2023/24 .....	19
6.2	Infos berufspraktische Tage - Beispiel .....	20
6.3	Anmeldung ein Tag am Arbeitsplatz meiner Eltern .....	22
6.4	Dokumente berufspraktische Tage .....	23
6.4.1	Innerhalb der Unterrichtszeit .....	23
6.4.2	Außerhalb der Unterrichtszeit .....	25
6.4.3	Schnuppertage Schulen.....	27

## 2 Schulstandort Sandl:

Die Sportmittelschule Sandl befindet sich nördlich der Bezirkshauptstadt Freistadt. Unsere familiäre Schule befindet sich neben der ortsansässigen Volksschule. Durch die tolle Anbindung an die S10 Schnellstraße und durch die großartige Busverbindung nach Freistadt und Gmünd wird eine gute Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen und externen Betrieben ermöglicht.

**Anschrift:**

SMS Sandl  
Kirchenplatz 3  
4251 Sandl

**Telefonnummern:**

Konferenzzimmer: 0676/95 07 763

**Mailadresse:**

s406172@schule-ooe.at

### 2.1 Schwerpunkte:

#### 2.1.1 Hinterglasmalen

Hinterglasmalen gibt es seit 2012. In der ersten Klasse malt jedes Kind ein Bild selber und lernt so die Technik unseres immateriellen Kulturerbes der UNESCO kennen. Außerdem steht der Besuch des örtlichen Hinterglasmuseum am Programm und ein Besuch im Atelier des Hinterglasmalers Johann Pum.

Wer sich vertiefen will, kann sich für die unverbindliche Übung Hinterglasmalen anmelden und hat dann eine Doppelstunde pro Woche Hinterglasmalen. Gelegentlich gibt es die Möglichkeit bei Märkten Bilder zu verkaufen und so manch ein Kind interessiert sich auch für das Museum und will später im Museumsteam mitarbeiten.

Schwerpunktverantwortlich ist Irmgard Quass.

#### 2.1.2 Bewegung und Sport

Die Sportmittelschule Sandl ist die einzige Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt im Bezirk Freistadt und bietet spezielle, sportliche Rahmenbedingungen, die nur an unserem Schulstandort möglich sind.

Neben den fixierten sieben Wochenstunden Sport gibt es noch viele weitere Möglichkeiten zur Vertiefung und zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. So wird neben den angegebenen sieben Wochenstunden Bewegung und Sport noch Bodenturnen und Akrobatik, Fußball und eine sportliche Förderstunde pro Woche angeboten.

Durch die Mischung von kleinen Sportgruppen und qualifizierten Lehrkräften, wird ein abwechslungsreicher, qualitativ hochwertiger und zeitgemäßer Sportunterricht geboten, der eine Individualisierung nach Interessen und Talenten der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Neben modernstem Sportequipment verfügt die Schule über ein eigenes Hallenbad im Schulgebäude, einen Skilift, der zu Fuß erreichbar ist und eine Langlaufloipe, die der Schule zur Verfügung steht. Weiters herrscht eine enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen, die eine Benutzung des Fußballfeldes und Tennisplatzes jederzeit ermöglicht.

Durch die oben angegebenen Rahmenbedingungen werden folgende Schwerpunkte an unserer Schule vertieft behandelt.

Winter: Skifahren, Turnen/Akrobatik und Schwimmen.

Sommer: Ballspiele und Leichtathletik .

Neben der angesprochenen sportlichen Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einer Vielzahl von schulinternen und externen Sportwettbewerben teilzunehmen um ihr Können unter Beweis zu stellen.

### 2.1.3 Erste Hilfe

In unserer Schule bieten wir für die 4. Klassen jedes Jahr einen 16 Stunden Erste Hilfe Kurs an. Die Schüler und Schülerinnen haben so die Möglichkeit in der Schule die Aufgaben eines Ersthelfers kennenzulernen und zu üben. Bei der Teilnahme am Erste Hilfe – Bezirksbewerb können sie ihre Fähigkeiten dann gleich unter Beweis stellen.

Darüber hinaus ist Rettungsschwimmen ein wesentlicher Bestandteil unseres Schwimmunterrichts. In der ersten Klasse wird der Allroundschwimmer abgenommen, und in der vierten Klasse haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, den Helferschein zu absolvieren.

## 2.2 Leitbild:

## 2.3 SchülerInnen und Personalstruktur:

- 80 Schülerinnen und Schüler
- 4 Klassen
- Lehrkörper:
  - Direktorin
  - 17 Lehrerinnen und Lehrer

<b>Direktion:</b>	Claudia Schmutz BEd.
<b>SchülerInnen- und Bildungsberaterin:</b>	Sebastian Gattringer BEd.
<b>Berufsorientierungskordinator:</b>	Sebastian Gattringer BEd.
<b>Berufsorientierungslehrer:</b>	OL. Thomas Jenner Michaela Weinzingler BEd.

## 2.4 SchülerInnen- und Bildungsberater:

Noch in Ausbildung

## 2.5 Inhalte und Schwerpunkte im Fachbereich Berufsorientierung

Unser Ziel ist es, dass wir die Jugendlichen bestmöglich für ihre weiteren Lebenswege vorbereiten. Egal ob die Schülerin/der Schüler eine Lehre anstrebt oder eine weiterführende Schule besuchen möchte, jedes Kind hat bei uns die Möglichkeit auf eine individuelle Betreuung und Unterstützung seitens des IBOBB-Teams. Im Unterricht sowie außerschulisch wird versucht, dass die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an unterschiedlichen Eindrücken, Berufssparten und Schulausbildungen kennenlernen, die sie bei der Entscheidungsfindung in der 4. Klasse unterstützt. Weiters haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit individuelle Beratungsgespräche mit unserem Bildungsberater und mit unseren qualifizierten Berufsorientierungslehrern zu führen.

Jedes Informations- und Beratungsgespräch verläuft individuell, mit den Schülerinnen und Schülern alleine, auf Wunsch beziehungsweise bei Bedarf auch mit deren Eltern. Neben ersten Gesprächsfragen stehen vor allem das Interesse und die Begabung der Schülerinnen und Schüler im Fokus. Bei einem Gespräch wird genau darauf geachtet, dass nicht über den Kopf der Schülerin/des Schülers hinweg entschieden wird, sondern gemeinsam eine Lösung erarbeitet wird. Ziel ist es, den Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, die deren Interessen und Begabungen entsprechen.

Zusammenfassend ist aus der Sicht des IBOBB-Teams zu sagen, dass ein sensibler Umgang mit der Thematik sowie eine einfühlsame Art sehr wichtig für uns sind. Unser Ziel ist es immer, eine gemeinsame und vor allem eine geeignete Lösung für die Schülerin den Schüler zu finden.

**Informations- und Beratungszeiten:** nach individueller Vereinbarung

**Raum:** Sozialraum UG

**Inhalte und Schwerpunkte:** Einzelberatung je nach Anliegen

## 2.6 Berufsorientierungslehrer & Koordinator

Ab dem Schuljahr 2022/23 wird der Berufsorientierungsunterricht folgendermaßen gegliedert: Die 3. Jahrgangsstufe wird von OL. Thomas Jenner unterrichtet und die 4. Klasse wird von Michaela Weinzing BEd. betreut. Weiters ist Sebastian Gattringer BEd. für die Koordination im Fachbereich Berufsorientierung zuständig.

### **Aufgaben:**

- aktiver BO-Unterricht eine Wochenstunde in der 3. und 4. Klasse
- Bereitstellung und Aktualisierung aller Unterlagen für Kollegen und Kolleginnen
- professionelle Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen bei Fragen und Anliegen
- Planung, Organisation und Durchführung aller BO-Ausflüge/Workshops etc.
- Kontakt mit Institutionen, Schulen, Firmen etc.
- Kontaktaufnahme mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Terminabsprache mit betreffenden LehrerInnen bzw. der Direktion
- Erinnerungsmails an alle Lehrerinnen und Lehrer
- Veröffentlichung aller Termine auf der Schulhomepage
- Aktualität für die Schulhomepage gewährleisten
- Usw.

Einige Dokumente, welche von dem BO-Koordinator erstellt, aktualisiert und auf der Schulhomepage zur Verfügung gestellt werden befinden sich auch im Anhang.

### 3 Umsetzungskonzept:

#### 3.1 IBOBB-Arbeitsgruppe:

Unsere Arbeitsgruppe besteht aus folgenden Lehrpersonen:

- Sebastian Gattringer BEd., Berufsorientierungslehrer, Berufsorientierungskoordinator
- OL. Thomas Jenner, Berufsorientierungslehrer
- Michaela Weinzinger BEd., Berufsorientierungslehrerin
- Sebastian Gattringer BEd., Bildungsberater (Noch in Ausbildung)
- Claudia Schmutz BEd. (Direktorin der SMS Sandl)

Berufsorientierung wird wie folgt gegliedert:

- BO im Unterricht
- Realbegegnungen
- Workshops und Vorträge
- Bewerbung
- Evaluation und Weiterentwicklung
- Präsentation Erziehungsberechtigte

#### 3.2 BO im Unterricht:

Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil im Fächerkanon der Sportmittelschule Sandl. Dabei haben alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen eine Unterrichtseinheit pro Woche. Weiters herrscht eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Fächern und Berufsorientierung, so wird Berufsorientierung in allen Unterrichtsfächern integriert. Im Folgenden sehen sie einen Überblick darüber, wie die einzelnen Unterrichtsfächer die Inhalte von Berufsorientierung handhaben:

##### **Deutsch**

- Beruf der Eltern
- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
- Bewerbungsgespräch
- Bewerbungsgesprächstraining (Kommunikation)
- Realbegegnung (Zeitung)

##### **Englisch:**



- Jobs, Job Interviews, letter of application
- Roll plays

### **Mathematik:**

- Beispiele aus der Arbeitswelt
- Prozent und Zinsrechnung – Beispiele aus der Arbeitswelt
- Verhältnisse und Proportionen mit Beispielen aus der Arbeitswelt
- Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögen
- Planungszeichnen
- Technische Zeichnungen lesen können

### **Physik:**

- Technische und handwerkliche Berufe kennenlernen (Bsp.: Optiker, Elektroinstallateur, KFZ-Techniker.
- Teilgebiete (Mechanik, Elektrizität und Optik)

### **Chemie:**

- Berufe in Verbindung mit Chemie (Chemielaborant)

### **Geographie:**

- Erstbesprechung berufspraktische Tage
- Vorbereitung auf berufspraktische Tage
- Reflexion berufspraktische Tage
- Vorbereitung 1 Tag am Arbeitsplatz der Eltern
- Einblicke in die Arbeitswelt
- Der private Haushalt – wirtschaften lernen
- Volkswirtschaft
- Arbeitswelt

### **Geschichte:**

- Industrialisierung
- Erfindungen und Forscher

- Globalisierung

### **Religion:**

- Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
- Innere Stärken finden
- Meine Stärken und Schwächen
- Meine persönlichen Ziele
- Wie sehe ich mich selbst und wie sehen mich andere
- Umgang im Team

### **Digitale Bildung:**

- Internetrecherche Jobs, weiterführende Schulen (2 UE)
- Bewerbungsschreiben und Lebenslauf richtig formatieren (3 UE)
- Online bewerben (2 UE)
- Bewerbungsmappen erstellen (2 UE)

### **Bildnerische Erziehung:**

- Mein Traumberuf (4 UE)

### **Werken:**

- Genaues messen und arbeiten mit verschiedenen Geräten, Werkzeugen und Rohstoffen (laufendes Schuljahr in allen Klassen)
- Technische Berufe (Tischler, Metallbearbeitung ....) kennenlernen

### **Ernährung und Haushalt:**

- Genaues kalkulieren mit Geld (Einkaufen) (laufendes Semester)
- Haushaltsbuch (Ausgabenrechner)
- Gesunder Körper = ein produktiver Körper

## **Bewegung und Sport:**

- Gesunder Körper = ein produktiver Körper

### 3.3 Realbegegnungen

Um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die weitere Laufbahn vorbereiten zu können, spielen Realbegegnungen mit weiterführenden Schulen, Informationszentren und potentiellen Arbeitgebern eine wichtige Rolle bei der Gestaltung unseres BO-Unterrichts.

Dabei wird im unten angeführten Anhang nochmals auf die genauen Daten Bezug genommen.

#### 3.3.1 Tag am Arbeitsplatz der Eltern

Für unsere Schule ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler schon früh einen Einblick in das Berufsleben erhalten. Daher haben wir uns dafür entschieden, dass alle Kinder der 3. Klassen die Möglichkeit erhalten sollen, einen Schnuppertag am Arbeitsplatz ihrer Eltern zu absolvieren.

Dieser Schnuppertag kann individuell im Laufe des Schuljahres durchgeführt werden, damit man hier bestens auf die Arbeitszeiten der Eltern eingehen kann. Ist die Durchführung des Schnuppertages bei den Eltern aus irgendwelchen arbeitsrechtlichen Umständen nicht möglich, so können die Kinder den Schnuppertag auch bei einem anderen Verwandten abhalten.

Wie bereits oben erwähnt dient dieser Schnuppertag als erster Einblick in das aktive Berufsleben und gibt darüber hinaus den Kindern die Möglichkeit das Arbeitsfeld und die Tätigkeiten ihrer eigenen Eltern kennenzulernen und besser zu verstehen.

#### 3.3.2 Berufspraktische Tage

In der 4. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler wieder die Möglichkeit, Erfahrungen und Eindrücke im Berufsleben zu sammeln. Im Zuge der berufspraktischen Tage müssen sich die Schülerinnen und Schüler für zwei Tage einen oder zwei Betriebe suchen, die ihnen einen Einblick in das tägliche Berufsleben ermöglichen.

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, dass die Schülerinnen und Schüler zwei Betriebe wählen können. Dies ermöglicht es ihnen, mehrere unterschiedliche Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln, die bei der Entscheidung über den weiteren Berufs- beziehungsweise Bildungsweges für die Schülerinnen und Schüler von großer Bedeutung sind. Es ist jedoch auch möglich, beide Tage beim selben Betrieb zu absolvieren, um einen besseren Überblick über die laufenden Arbeitsprozesse zu erhalten.

Die berufspraktischen Tage sind an den vorgegebenen zwei Tagen (Siehe Anhang) zu absolvieren, um einen strukturierten Schulbetrieb zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler werden dazu aufgefordert, die Schnuppertage bei den ausgewählten Betrieben selbst zu organisieren. Grund dafür ist, dass dadurch die Kinder erste Erfahrungen in den Bereichen: Bewerbung, Bewerbungsgespräche, Selbstorganisation, Kontaktaufnahme, etc. erleben. Der Berufsorientierungskordinator fungiert hier natürlich als Bindeglied und hilft den Schülerinnen und Schülern bei Fragen und Unklarheiten.

Eine weitere Ausnahme gilt für jene Schülerinnen und Schüler, die nach Beendigung der 4. Klasse ihre neunjährige Schulpflicht vollendet haben. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten neben den beiden oben erwähnten Praxistagen die Möglichkeit, weitere drei Tage bei unterschiedlichen Betrieben zu schnuppern.

Weiters haben die Kinder außerhalb der Schulzeit die Möglichkeit im Ausmaß von 15 Schnuppertagen unterschiedliche Betriebe kennenzulernen.

Die Formulare für die Anmeldung finden sie im Anhang unseres Standortkonzepts und sind auch jederzeit bei unserem Berufsorientierungskordinator erhältlich.

Nach den zwei berufspraktischen Tagen müssen die Schülerinnen und Schüler auch ein Portfolio abgeben, wobei sie die unten angeführten Aufgaben erledigen und sich auch selbst evaluieren müssen. Die Aufgabenstellungen des Portfolios sind wie folgt aufgegliedert:

1. Firmenprofil
2. Zwei Tagesberichte
3. Interview mit der Betreuungsperson
4. Abschlussreflexion

Die konkreten Anweisungen und Aufgabenstellungen des Portfolios werden im BO-Unterricht genauestens mit den Kindern bearbeitet.

### 3.3.3 Berufsorientierungsmesse in Wels

Einmal im Jahr findet die Messe für Jugend und Beruf in Wels statt. Bei dieser Messe präsentieren sich viele weiterführende Schulen und Unternehmen im Raum Oberösterreich und auch über die Landesgrenzen hinaus. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit sich über viele Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und sich von Fachkräften

beraten zu lassen. Dieses Angebot ist ein jährlicher fixer Programmpunkt für die 4. Klassen der SMS Sandl.

Der genaue Ablauf der Berufsorientierungsmesse in Wels wird im Vorhinein mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse besprochen. Weiters erhalten die Schülerinnen und Schüler im BO-Unterricht die Möglichkeit sich frühzeitig über geeignete Messestände zu informieren. Um einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler gewährleisten zu können, erhalten die Kinder den Auftrag, drei Interviews mit ausgesuchten Ausstellern abzuhalten. Diese Interviews werden dann in der anschließenden BO-Stunde nochmals thematisiert. Der genaue Leitfaden zur Abhaltung der angeführten Interviews wird im GW-Unterricht behandelt.

#### 3.3.4 Schnuppertage in weiterführenden Schulen

Neben den oben erwähnten berufspraktischen Tagen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an zwei Schultagen eine weiterführende Schule zu besuchen. Diese angeführten Schnuppertage an weiterführenden Schulen können nicht als Ersatz für die angeführten berufspraktischen Tage verwendet werden. Sie dienen als Zusatzmöglichkeit für jene Schülerinnen und Schüler, die nach der Absolvierung der SMS Sandl eine weiterführende Schule besuchen wollen.

#### 3.3.5 Schulvorstellung weiterführender Schulen

Neben den individuellen Schnuppertagen kooperieren wir auch mit den weiterführenden Schulen der Region. Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Schulen werden zu uns eingeladen, wobei sie das Angebot und die Möglichkeiten ihrer Schulen präsentieren.

Partnerschulen, die jedes Jahr ihre Schule an der SMS Sandl vorstellen.

- HAK/HTL Freistadt
- HLW/HLK Freistadt
- ABZ Hagenberg
- POLY Freistadt
- Tourismusschule Bad Leonfelden

### 3.4 Workshops und Vorträge

Im Rahmen der Berufsorientierung organisiert die SMS Sandl diverse Workshops und auch Vorträge mit regionalen Kooperationspartnern. Die wichtigsten Partner sind dabei das benachbarte AMS-Freistadt und die Wirtschaftskammer.

#### 3.4.1 Workshops und BO-Tool in den 3. Klassen

##### - **Technik-Rallye Mädchen (im AMS)**

Bei der Technik-Rallye arbeiten Mädchen in drei interessanten technisch-handwerklichen Bereichen mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen, bedienen unter fachlicher Anleitung Maschinen und fertigen mehrere Werkstücke an. Pro Veranstaltung werden drei BIZ-Technik-Rallyes mit je 15 Mädchen durchgeführt.

##### - **Mannsbilder Knaben**

Das „Mannsbilder Knaben“ fungiert als Gegenstück zur oben genannten Technikrally. Hier haben die Knaben die Möglichkeit, unterschiedliche soziale Berufe kennenzulernen.

##### - **Berufsinformationstag (im AMS)**

Beim Berufsinformationstag setzten sich die SchülerInnen bewusst mit ihren Interessen und Fähigkeiten auseinander. Weitere Inhalte sind die Entwicklung von Berufsperspektiven und Alternativen.

#### 3.4.2 Workshops 4. Klassen

##### - **Workshop für die Potentialanalyse und Potentialanalyse (WKO)**

Beim Workshop für die Potentialanalyse werden die Schülerinnen und Schüler für die eigentliche Potentialanalyse vorbereitet. Den SchülerInnen wird auch bekanntgegeben, welche persönliche Informationen sie am Tag der Potentialanalyse mitbringen müssen. Bei der Potentialanalyse selbst findet eine Testung der Schülerinnen und Schülern statt, wobei Stärken, Interessen, usw. individuell ausgetestet werden. Nach der Auswertung findet ein persönliches Gespräch mit den jeweiligen SchülerInnen und Begleitung mit den Eltern statt. Diese Gespräche werden an der SMS Sandl durchgeführt. Diese Testung dient lediglich als Orientierungshilfe für den weiteren persönlichen Werdegang der SchülerInnen und ist auf keinen Fall verbindlich.

##### - **Berufsorientierung und Bewerbungstraining (AMS)**

Beim Berufsorientierung und Bewerbungstraining bekommen die SchülerInnen hilfreiche Tipps, wie man sich richtig bewirbt und Bewerbungsgespräche durchführt. Schritt für Schritt lernen die SchülerInnen wie man eine Bewerbung verfasst und auf welche Punkte es ganz besonders darauf ankommt. In Rollenspielen werden auch Bewerbungsgespräche mit den SchülerInnen simuliert.

- **„Get a Job“ Workshop (WKO – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft)**

Beim „Get a Job“ Workshop wird SchülerInnen ein umfassender Blick in die Berufe und Ausbildungswege in der Sparte Tourismus, Gastronomie und Hotellerie geboten. Ein wesentlicher Teil dieses Workshops ist außerdem die Realbegegnung mit LehrlingsausbildnerInnen aus Betrieben in Tourismus und Gastgewerbe. So bekommen SchülerInnen einen guten Einblick in Abläufe und Ausbildungswege in dieser Branche. Der Workshop findet in der Schule statt.

### 3.5 Bewerbungstraining

Egal ob sich die Schülerinnen und Schüler für die Ausbildung an einer Lehrstelle bewerben oder den Weg einer weiterführenden Schule wählen. Alle Jugendlichen werden früher oder später mit Bewerbungsgesprächen konfrontiert. Daher ist es das Ziel unserer Schule, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf diese Situation vorzubereiten.

Im 2. Semester der 4. Klasse wird speziell auf dieses wichtige Thema eingegangen. Von dem durchforsten von Stellenausschreibungen bis zum fertigen Bewerbungsgesprächstraining werden alle essentiellen Eckpunkte im BO-Unterricht behandelt.

Vertiefend wird auch im Unterricht das Thema „Bewerbung“ schwerpunktmäßig in Deutsch, Englisch, Geografie und digitale Bildung in der 8. Schulstufe unterrichtet. Siehe Punkt 3.2 BO im Unterricht.

SchülerInnen, welche das 9. Schuljahr bereits absolviert haben, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, um die passende Schule oder Lehrstelle zu finden (persönliche Kontakte zu Schulen und Firmen, Job-Coach...).

### 3.6 Präsentation Erziehungsberechtigte

Die Erziehungsberechtigten werden jeweils am Anfang der 3. und 4. Schulstufe im Zuge des Elternabends über unser Angebot zur Berufsorientierung informiert und können auf der Homepage jederzeit wichtige Termine einsehen und Dokumente downloaden (Dokumente siehe „Anhang“).

## 4 Umsetzung und Koordination

### 4.1 Aufgaben des BO-Koordinators

Der BO-Koordinator kümmert sie sich um alles, was mit dem Thema BO in Verbindung steht. Individualisierung findet in diesem Sinne statt, indem eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenvorständen besteht und dadurch optimal auf die tatsächlichen Interessen der SchülerInnen eingegangen werden kann.

### 4.2 Aufgaben des Bildungsberaters

Befindet sich noch in Ausbildung

### 4.3 Aufgaben der BO-Lehrer

Der BO-Lehrer ist für die Schülerinnen und Schüler die erste Anlaufstelle, bei jeglichen Fragen zu den Themen: weiterführende Schulen, Ausbildungsmöglichkeiten, Dienstrecht uvm.

Unsere BO-Lehrer bieten einen breitgefächerten Unterricht, der die Schülerinnen und Schülern bei der Entscheidungsfindung für ihre Zukunft unterstützen soll und sie über die Vielzahl der unterschiedlichen Bildungswege informiert.

Weiters ist es uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Informationen und Fakten erwerben, die sie für ihr späteres Berufsleben benötigen.

### 4.4 Zeitliche, inhaltliche und personelle Koordination

Alle Termine der zeitlichen und inhaltlichen Berufsorientierung werden zu Beginn des ersten Semesters, nach der ersten Konferenz (Bekanntgabe/Vereinbarung wichtiger Schultermine wie z.B. Schulwandertag, Sportwochen...) geplant. Die zeitliche und inhaltliche Abfolge wird vom Koordinator in Absprache mit dem jeweiligen KV und der Direktion festgelegt. Spontane Termine werden mit Rücksicht auf Überprüfungen, Schularbeiten und andere Termine der jeweiligen Klasse vergeben.

Themen und Maßnahmen werden von der BO-Lehrer abgestimmt und mit den unterrichtenden LehrerInnen besprochen. Aktuelle Unterlagen werden von ihm zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht betreffend unser Angebot und die entsprechenden Termine des Schuljahres 2023/24 befindet sich im Anhang. Diese ist für alle Lehrerinnen und Lehrer gut sichtbar im Konferenzzimmer ausgehängt und wird laufend aktualisiert und kann auf der Schulhomepage abgerufen werden.



#### 4.5 Lernunterlagen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der 3. Klasse die „MyFuture“ Mappe und führen diese bis zur Absolvierung der 4. Klasse.

## 5 Nützliche Links

### Interessenstests

- [www.bic.at/](http://www.bic.at/)
- [www.berufsinteressenstest.at/](http://www.berufsinteressenstest.at/)
- [www.whatchado.com](http://www.whatchado.com)
- [www.berufskompass.at](http://www.berufskompass.at)
- [www.finest-jobs.com/berufstest](http://www.finest-jobs.com/berufstest)
- [www.stangl-taller.at](http://www.stangl-taller.at)
- [www.studieren-studium.com/studienwahltest](http://www.studieren-studium.com/studienwahltest)

### Recherche

- [www.bic.at/](http://www.bic.at/)
- [www.whatchado.com](http://www.whatchado.com)
- [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at)
- [www.wko.at/](http://www.wko.at/)
- <https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/index.html>
- [www.lehrberufsabc.at/startseite.html](http://www.lehrberufsabc.at/startseite.html)
- [www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at/](http://www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at/)
- [www.fit-gehaltsrechner.at](http://www.fit-gehaltsrechner.at)
- [www.berufsbildendeschulen.at](http://www.berufsbildendeschulen.at)
- [www.studieren-studium.com](http://www.studieren-studium.com)

### Vorbereitung Berufseinstieg

- [www.playmit.com](http://www.playmit.com)

## 6 Anhang

### 6.1 Überblick Berufsorientierung 2023/24

# Überblick Berufsorientierung

## 3. Klasse

- „My future“ Portfolio Mappe zur Berufsorientierung
- Berufsinfo – Tag am AMS
- Technik-Rallye für Mädchen
- Mannsbilder Knaben
- 1 Tag am Arbeitsplatz der Eltern
- BO-Tool (Online-Instrument um Stärken und Interessen zu ermitteln)

## 4. Klasse

- Messe Wels - Jugend und Beruf
- Individuelle Schnuppertage in Schulen und Betrieben
- Potenzialanalyse der WKO inkl. Beratungsgespräch
- Berufsorientierung und Bewerbungstraining
- Berufspraktische Tage
- Präsentationen weiterführender Schulen und Betriebe
- Workshop „Get a Job“: Sparte Tourismus, Gastronomie und Hotellerie

## Schulstufenübergreifend

- Informationsmaterial
- Berufsinformation als Teil des Unterrichts
- Workshops

## 6.2 Infos berufspraktische Tage - Beispiel

Diese Schulveranstaltung

- ermöglicht einen Einblick in die Arbeitswelt
- soll die Berufsfindung erleichtern
- dient der selbstkritischen Überprüfung der persönlichen Eignung für diesen Job

### Zeitplan:

		erledigt
OKTOBER:	Suche nach einem geeigneten Betrieb (nicht der Betrieb der Eltern)	<input type="checkbox"/>
NOVEMBER:	Kontakt mit der Firma	<input type="checkbox"/>
DEZEMBER:	Rückmeldeblatt in der Schule abgeben	<input type="checkbox"/>
JÄNNER:	Vorbereitung der SchülerInnen im GW-Unterricht/BO-Unterricht	<input type="checkbox"/>
FEBRUAR:	<b>3. und 4. Februar berufspraktischen Tage</b>	<input type="checkbox"/>
ABSCHLUSS:	Berichte abgeben, Reflexion, Nachbesprechung in der Schule	<input type="checkbox"/>

## ***CHECKLISTE FÜR DIE BERUFSPRAKTISCHEN TAGE***

- **ARBEITSBEKLEIDUNG:** erkundige dich, ob du spezielle Kleidung brauchst.
- **JAUSE:** kannst du dir etwas kaufen (Mittagspause)? Sonst nimm dir etwas mit.
- **PÜNKTLICHKEIT:** sie 10 Minuten VOR Arbeitsbeginn dort.
- **VORSTELLEN:** stelle dich deiner Betreuerin/deinem Betreuer vor.
- **UMGANGSFORMEN:** Höflichkeit, Bitte und Danke, Grüßen, Respekt.
- **MITARBEIT:** versuche mitzuarbeiten, sei hilfsbereit, stelle Fragen... nur so erfährst du viel über diesen Beruf und diesen Betrieb
- **PROBLEME, KRANKHEIT, VERLETZUNG:** kontaktiere deine(n) Lehrer(in)
- **MELDE DICH BEI KRANKHEIT AUCH IM BETRIEB AB!**

Tel. BO-Koordinator Gattringer Sebastian BEd. 0681/20231398

## ***DOKUMENTATION IM SCHNELLHEFTER***

- |   | <b>erledigt</b>          |
|---|--------------------------|
| • Alle <u>Unterlagen zur Berufsorientierung</u> (Homepage SMS Sandl, Downloads)               | <input type="checkbox"/> |
| • Sammle Materialien (z.B. Prospekte) für das <u>Firmenprofil</u> (1 Seite gestalten)!        | <input type="checkbox"/> |
| • Fülle jeden Tag deinen <u>Tagesbericht</u> aus! (Eckpunkte werden im Unterricht besprochen) | <input type="checkbox"/> |
| • Mache dein <u>Kurzinterview</u> mit deiner Betreuungsperson!                                | <input type="checkbox"/> |
| • Mache eine <u>Abschlussreflexion</u> (bringe deine Gedanken zu Papier)!                     | <input type="checkbox"/> |
| • mache <u>Fotos</u> , wenn möglich (immer zuerst fragen)!                                    | <input type="checkbox"/> |
| • Abgabe des Schnellhefters   | <input type="checkbox"/> |

*Viel Spaß und viele neue Eindrücke!!!*

### 6.3 Anmeldung ein Tag am Arbeitsplatz meiner Eltern

## Ein Tag am Arbeitsplatz meiner Eltern

Die Firma \_\_\_\_\_ (Firmenname) erklärt sich einverstanden, dem/der Schüler/in \_\_\_\_\_ (Name)

am \_\_\_\_\_ (Datum) im Rahmen des Projektes „Ein Tag am Arbeitsplatz meiner Eltern“ einen „berufspraktischen Tag“ zu ermöglichen.

Herr/Frau \_\_\_\_\_ wird im Betrieb als Aufsichtsperson bestellt (gemäß SCHUG § 44a)<sup>1</sup>.

Berufsfeld: \_\_\_\_\_

### WICHTIG:

- Eine Eingliederung der Schüler/innen in den Arbeitsprozess ist unzulässig.
- Während der Berufsorientierung sind Schüler/innen in einem ihrem Alter, ihrer geistigen und körperlichen Reife sowie den sonstigen Umständen entsprechenden Ausmaß zu beaufsichtigen.
- Schüler/innen sind im Rahmen der Schülerunfallversicherung nach dem ASVG unfallversichert. Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Bei Unfällen oder anderen Vorkommnissen besonderer Art ist umgehend die PMS Rudigier, Tel. Nr.: 07252/53140-13 oder 0664/4968276 zu verständigen.

Ich wurde über die oben angeführten Bestimmungen informiert und habe den Infofolder gelesen.

_____	_____	_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift Firma	Unterschrift Aufsichtsperson	Unterschrift BO-Koordinator (SMS Sandl)

## 6.4 Dokumente berufspraktische Tage

### 6.4.1 Innerhalb der Unterrichtszeit

#### **Antrag auf Fernbleiben vom Unterricht zum Zweck der individuellen Berufsorientierung gemäß §13b SCHUG**

An den Klassenvorstand der Schule _____
Klasse _____
Name des Schülers (der Schülerin) _____
geb. am _____
<b>Als Erziehungsberechtigte(r) ersuche ich obgenannte(n) Schüler (Schülerin) im Rahmen der individuellen Berufsorientierung (§13b SCHUG) das Kennenlernen des (der) Lehrberufes (Lehrberufe)</b> _____
in der Zeit (von-bis) _____ (max. 5 Tage)
im Betrieb _____ zu ermöglichen.
<b>Unterschrift des (der) Erziehungsberechtigten:</b> _____

In der Zeit der individuellen Berufsorientierung durch den (die) Schüler(in) wird im obgenannten Betrieb Herr/Frau.....als Aufsichtsperson bestellt.
<b>Unterschrift Betrieb (Firmenstempel):</b> _____

<b>Erklärung der Aufsichtsperson</b> Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Einbindung des Schülers (der Schülerin) in den Arbeitsprozess verboten ist. Diesbezüglich habe ich die auf der Rückseite angeführten Informationen gelesen. Weiters werde ich den Schüler (die Schülerin) auf relevante Rechtsvorschriften (Jugendschutz, Arbeitnehmerschutz, Arbeitshygiene) hinweisen.
<b>Unterschrift der Aufsichtsperson:</b> _____

<b>Genehmigt</b> Datum: _____ <b>Unterschrift des Klassenvorstandes:</b> _____
--

- Eine Eingliederung der Schüler/-innen in den Arbeitsprozess ist unzulässig.
- Schüler/-innen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- Während der Berufsorientierung sind die Schüler/-innen in einem ihrem Alter, ihrer geistigen und körperlichen Reife sowie den sonstigen Umständen entsprechenden Ausmaß zu beaufsichtigen.
- Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu berücksichtigen.
- Auf die Körperkraft der Schüler/-innen ist Rücksicht zu nehmen.
- Schüler/-innen sind im Rahmen der Schülerunfallversicherung nach dem ASVG unfallversichert. Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Durch Schüler/-innen verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadenersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.
- Bei korrekter Absolvierung dieser individuellen Berufsorientierung haben Schüler/-innen keinen Anspruch auf Entgelt.



**Vereinbarung gem. § 175 Abs.5 Z 3 ASVG  
zwecks Absolvierung einer individuellen  
Berufsorientierung außerhalb der Unterrichtszeit**

Name des Schülers (Schülerin): \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_, Klasse: \_\_\_\_\_

Als Erziehungsberechtigte(r) erteile ich hiermit die Zustimmung, dass obgenannte(r) Schüler(in) im Rahmen der individuellen Berufsorientierung außerhalb der Unterrichtszeit im Betrieb \_\_\_\_\_

in der Zeit (von - bis) \_\_\_\_\_ (max. 15 Tage)  
die eigentümlichen Fertigkeiten und Kenntnisse des/der  
Lehrberufe(s) \_\_\_\_\_  
kennen lernen kann.

Unterschrift des (der) Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

In der Zeit der individuellen Berufsorientierung durch den (die) Schüler(in) wird im

obgenannten Betrieb Herr/Frau \_\_\_\_\_  
als Aufsichtsperson bestellt.

Unterschrift Betrieb (Firmenstempel): \_\_\_\_\_

**Erklärung der Aufsichtsperson:**

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Einbindung des Schülers (der Schülerin) in den Arbeitsprozess verboten ist. Diesbezüglich habe ich die auf der Rückseite angeführten Informationen gelesen. Weiters werde ich den Schüler (die Schülerin) auf relevante Rechtsvorschriften (Jugendschutz, Arbeitnehmerschutz, Arbeitshygiene) hinweisen.

Unterschrift der Aufsichtsperson: \_\_\_\_\_

- Eine Eingliederung der Schüler/-innen in den Arbeitsprozess ist unzulässig.
- Schüler/-innen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- Während der Berufsorientierung sind die Schüler/-innen in einem ihrem Alter, ihrer geistigen und körperlichen Reife sowie den sonstigen Umständen entsprechenden Ausmaß zu beaufsichtigen.
- Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu berücksichtigen.
- Auf die Körperkraft der Schüler/-innen ist Rücksicht zu nehmen.
- Schüler/-innen sind im Rahmen der Schülerunfallversicherung nach dem ASVG unfallversichert. Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Durch Schüler/-innen verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadenersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.
- Bei korrekter Absolvierung dieser individuellen Berufsorientierung haben Schüler/-innen keinen Anspruch auf Entgelt.

6.4.3 Schnuppertage Schulen

**VEREINBARUNG ZU SCHNUPPERTAGEN AN WEITERFÜHRENDEN  
SCHULEN WÄHREND DER UNTERRICHTSZEIT**

---

An den Klassenvorstand der SMS Sandl.

Klasse: \_\_\_\_\_

Name des Schülers/der Schülerin: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Als Erziehungsberechtigte/r ersuche ich, dem/der oben genannten Schüler/Schülerin im Rahmen der individuellen Berufsorientierung das Kennenlernen folgender weiterführenden Schule zu ermöglichen.

Name der Schule: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte/r

\_\_\_\_\_  
Klassenvorstand

**Bestätigung der weiterführenden Schule**

---

Oben genannte/r Schüler/in war in der angegeben Zeit in unserer Schule anwesend.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Bestätigung der Schule